

Aus der Welt der Gehörlosen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einladung zur Studienreise nach Cognin (Frankreich)

Die Gehörlosen-Krankenkasse Zürich und der Klub Europäischer Gehörlosen Zürich veranstalten eine Studienreise nach Cognin in Frankreich. Dort befindet sich die grösste Taubstummenschule Frankreichs. Zu diesem Institut gehören auch Lehrwerkstätten und eine Gewerbeschulabteilung. (Die «GZ» brachte in Nr. 11/72 einen ausführlichen Bericht.) Cognin befindet sich in der Nähe von Chambéry, der Hauptstadt des Departements Savoie (Savoyen).

Die Studienreise wird in Zusammenarbeit mit dem SBB-Reisedienst Zürich HB durchgeführt. Die Studienreise dauert vom 21. bis 23. September 1973.

Reiseprogramm: 1. Tag: Abfahrt in Zürich mit der Bahn bis Genf. Dort übernachten. 2. Tag: Fahrt mit Bus bis Cognin. Besichtigung der Taubstummenschule usw. Uebernachten in Chambéry. 3. Tag: Rückreise mit dem Bus über Chamonix nach Lausanne und von dort mit der SBB nach Zürich.

Kosten: Bahnfahrt (2. Klasse) und Postautofahrt zusammen Fr. 79.—. Uebernach-

ten mit Frühstück in Genf kostet Fr. 23.—. Uebernachten mit Halbpension (Nachtessen und Frühstück) in Chambéry kostet Franken 34.—. Für die Mittagessen in Chambéry und in Chamonix muss man mit je Franken 15.— rechnen. Die Gesamtkosten betragen also mindestens zirka 170 Franken. Für die AHV-Rentner gibt es bei den Fahrtkosten eine Reduktion.

Wo anmelden? Bis jetzt sind 35 Anmeldungen eingegangen. Der SBB-Reisedienst kann Plätze und Unterkünfte für 60 bis 100 Personen reservieren. Gehörlose und Gehörlosenfreunde sind zur Teilnahme an dieser interessanten und schönen Studienreise herzlich eingeladen. Alle Angemeldeten erhalten dann ein genaues Reiseprogramm mit allen näheren Angaben, Prospekten und einen Einzahlungsschein. Die Anmeldung gilt mit der Einzahlung als definitiv. Bitte melden Sie sich möglichst sofort an mit Angabe der genauen Adresse und des Jahrganges. Anmeldungen sind zu richten an Alfons Bundi, Ueberlandstrasse 54, 8051 Zürich.

Gute Nachricht für alle zukünftigen Telefonabonnenten

Ich danke allen Gehörlosen, die mir ihre Adresse zugestellt haben. In einem Kurs im Kinderspital in Zürich hat uns der schwedische Ingenieur und Taubstummenlehrer Herr Martoni auch ein schwedisches Modell von einem Telefon für Gehörlose gezeigt. Dieses Telefon ist ein Prototyp, d. h. ein Versuchstelefon. Es funktioniert ungefähr gleich wie das amerikanische Modell.

Es besteht ebenfalls aus einer Schreibmaschine. Das Geschriebene wird auf einem Band in Leuchtbuchstaben sichtbar, ganz gleich wie bei der Leuchtreklame. Das «Ge-

spräch» kann man ebenfalls mit einem Tonbandapparat aufnehmen zur Kontrolle.

Nun aber das Wesentliche: Dieses Telefon kostet «nur» zirka 4000 Franken statt zirka 6000 Franken. Es ist also ein Drittel billiger als der amerikanische Apparat.

Ich bin aber überzeugt, dass der Preis noch günstiger werden wird. Meiner Meinung nach ist das immer noch zuviel. Herr Martoni wird mich auf dem Laufenden halten über die Weiterentwicklung in Schweden. Ich glaube, das Warten lohnt sich.

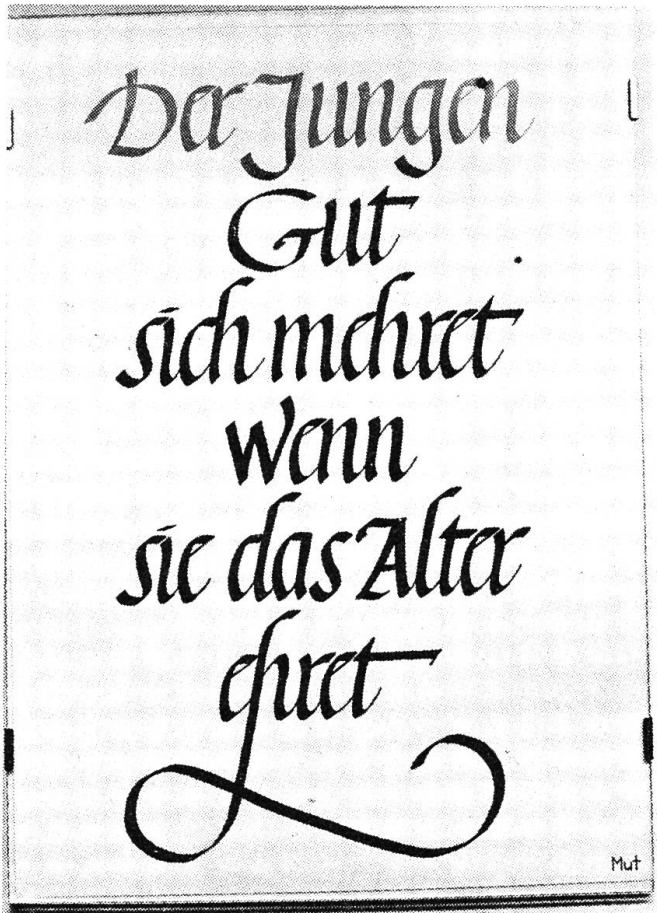
Mit freundlichen Grüssen

E. Pachlatko

Zu einem beruflichen Erfolg

In der «GZ»-Nr. 7/73 konnten wir auf Seite 105 die Meldung von einem schönen beruflichen Erfolg des gehörlosen Schriftenmalerlehrlings Heinz Scheiber von Wil SG veröffentlichen.

Heute dürfen wir unsern Lesern die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Wettbewerbsarbeit im Bilde zeigen. Der Lehrling wählte für den Spruch den einfachen italienischen Kursiv-Schrifttyp, der besonders günstig ist für einen guten Aufbau.



Ueber den Erfolg seines Lehrlings freute sich natürlich auch Herr Hans Jenny. Herr Jenny ist in der Firma Schröckel AG in Winterthur Chef der Abteilung Schriftenmalerei und für die Ausbildung der Lehrlinge und Lehrtöchter verantwortlich. Heinz Scheiber wollte aus eigener Initiative am Wettbewerb teilnehmen. Er durfte seinen Entwurf Herrn Jenny zur Begutachtung vorlegen und die Arbeit dann selbständig während der Arbeitszeit im Betrieb ausführen.

Am gleichen Lehrlingswettbewerb errang eine im dritten Lehrjahr stehende Lehrtöchter auch den ersten Preis. (Sie ist schon vor zwei Jahren einmal mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden.) Und ein im zweiten Lehrjahr stehender Lehrling kam in den ehrenvollen vierten Rang. Diese Auszeichnungen zeigen, dass die Lehrlinge und die Lehrtöchter in der genannten Firma eine sehr sorgfältige und gründliche berufliche Ausbildung erhalten. A. R.

Abschied von einem ehemaligen Präsidenten

Am Vormittag des 27. April haben zahlreiche Angehörige und Freunde unserem Charles Fournier von Baar-Nendaz die letzte Ehre gegeben. Am Osterdienstagnachmittag hat er im Alter von 56 Jahren die Seinen verlassen, still und zurückgezogen, wie er gelebt hat.

Während vielen Jahren war Charles Fournier Präsident, Kassier oder Kommissionsmitglied der Gesellschaft der Gehörlosen des Kantons Wallis, einer Vereinigung, die nach der Fusion den Namen Sportverband der Gehörlosen des Kantons Wallis angenommen hat. Charles Fournier war uns stets eine sichere Stütze, und wir konnten uns immer auf seine Hilfe verlassen. Seine angegriffene Gesundheit zwang unseren Freund, sein Amt niederzulegen. Seine Gattin war ihm bereits während seiner Amtsjahre eine grosse Hilfe. Sie überahm nun seine Funktionen. Auch sie widmet sich seit vielen Jahren dieser Sache.

Alle Freunde, die Charles Fournier kannten und schätzten, werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Sie sprechen den Walliser Gehörlosen, besonders Frau Fournier und ihren Söhnen, ihr tiefempfundenes Beileid aus.

Ursi Müller

Wir gratulieren herzlich!

Am 15. Mai kann Fritz Balmer in Thörishaus im Kreise seiner lieben Angehörigen seinen 70. Geburtstag feiern. Der Gehörlosenverein Bern und alle Gehörlose, die den Jubilar kennen, senden herzliche Grüsse und beste Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahrzehnt.



Ferienpläne?

Für gehörlose Burschen und Mädchen von 16 Jahren an sind noch einige Plätze frei in unserem

Ferien- und Fortbildungskurs in Mürren vom 7. bis 16. Juli 1973

Kosten: Fr. 170.—. Wer nicht soviel Geld hat, kann trotzdem mitkommen.

Aus unserem Programm: Sport und Spiel, basteln, diskutieren, wandern, Referate und Filme, faulenzen usw. . . .

Senden Sie Ihre Anmeldung sofort an Fürsorgestelle für Taubstumme und Gehörlose, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich.